

## Freundeskreis Peru Amazonico e.V. - Geschäftsbericht 2020

Dieses Jahr war geprägt durch den Ausbruch von Corona, wodurch einiges in den Projekten verschoben und anders organisiert werden musste.

Das im Dezember 2019 gestartete Projekt „Anpassung an den Klimawandel bei den Queros“ mit Förderung durch Bengo (BMZ-Mittel) soll die negativen Auswirkungen der Klimaveränderungen bekämpfen. In den drei Gemeinden Hatun Queros, Queros



Totorani und Marcachea in der Provinz Paucartambo ist geplant, durch Stärkung der Produktion und Vermarktung von Lama- und Alpaca-Wolle sowie Verbesserung der Wohn- und Ernährungssituation die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Zum Start waren Yenny und Josef Ramerth Ende Januar dort und führten wichtige Gespräche mit der Partnerorganisation CADEP und weiteren Institutionen. Trotz Corona konnten im Laufe des Sommers Baumaterialien und Solarthermen angeschafft werden sodass inzwischen zahlreiche Häuser gebaut werden konnten. Auch die Schulungskurse für Frauen bei der Wollsektion sind angelaufen.

Ein 2. Wissenstransfer-Projekt gefördert von der CIM/GIZ startete im November. Ziel ist die Einrichtung einer Gesundheitsstation und die Bekämpfung der Anämie und Unterernährung der Kinder in der Queros-Gemeinde Chua-Chua.

Das Projekt zur Verbesserung der Schulgebäude in Chua-Chua und Tandaña mit finanzieller Unterstützung der SEZ Baden-Württemberg unter der Leitung von CADEP ging im Februar 2020 erfolgreich zu Ende.

Das Trockenwald-Projekt ‚El Quinilla‘ in San Martin lief am Jahresende aus. Ergebnis: 30 Bienenvölker in Händen der Campesino-Familien produzieren Honig, der gemeinsam geerntet, verarbeitet und verkauft wird. 27 Workshops der Bauern in drei Dörfern der Pufferzone des Waldschutzgebiets zur Verbesserung der Waldschutzaktivitäten wurden abgehalten. Eine Fläche von 21 Hektar wurde mit Quinilla-Pflanzen aufgeforstet.



Beim Waldschutz-Projekt hatten wir aufgrund der Verzögerungen der Projektarbeit u.a. durch Corona bei Bengo eine 3-monatige Verlängerung bis Ende März 2021 sowie eine Mittelaufstockung bewilligt bekommen. Im Berichtsjahr wurden vier Agroforst-Stationen eingeweiht, die restlichen drei sind fast fertig. In den Baumschulen werden vor allem Forstpflanzen produziert, zum Jahresende waren allein im Raum Tingo Maria 40.000 reif zum Verpflanzen. Die Fläche mit Forstpflanzen betrug am Jahresende 422 ha. Im Agroforstsystem wurden insgesamt 57 ha Kakao, Avocado und Zitrusfrüchte angebaut. Zur Verbesserung der Vermarktung wurde begonnen, das Siegel „OCD“ (Bio-Null-Abholzung) einzuführen, gestützt durch das System SGP (partizipatives Qualitätsgarantiesystem).

Hinter all dieser Arbeit steckt ein großes Engagement der Projektmitarbeiter – neben den Partnern in Peru sind es hier vor allem der Projekt-Koordinierungs-Ausschuss (PKA) mit Michael Hendrichs und Peter Borstelmann sowie der Beirat mit Yenny Ramerth-Jara, Josef Ramerth und Franz-Georg Holbe. Für die geleistete Arbeit herzlichen Dank, ebenso allen Förderern und Spendern für ihre großzügige finanzielle Unterstützung. Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Projekts im Rahmen der Multi-Akteurs-Partnerschaft (MAP) zur Verbesserung des Waldschutzes in Peru traf sich im Februar in Waldenbuch bei Böblingen. In einem konstruktiven 2-Tages-Seminar wurden u.a. diese Grundsatzfragen geklärt: Ziele, Projektregionen, Projektvarianten und -partner. Bedingung für eine Projektanmeldung war die Teilnahme an einem speziellen MAP-

Seminar. In mehreren online-Konferenzen mit DETEC in Peru und einer breiten Beteiligung möglicher Akteure konkretisierten sich die Vorstellungen eines möglichen Projekts. Die Voranmeldung bei BENGCO erfolgte im August, wir erhielten anschließend die Zusage mit Priorisierung A, was bedeutet, dass das ausgearbeitete Projekt bis zum Mai 2021 eingereicht und anschließend bewilligt wird. Dazu gehörte auch die Durchführung der Machbarkeitsstudie Ende 2020. Die Zusage konkretisierte sich auf ein „MAP-Vorprojekt“ – wenn dieses abgeschlossen ist könnten wir in ein echtes MAP-Projekt einsteigen. Nochmal Dank an diese AG für die intensive Arbeit, vor allem dem PKA und Carlos Steinmann.

Aufgrund alarmierender Nachrichten über die Ausbreitung von COVID-19 im Amazonasgebiet von Peru - es fehlte vor allem an geeigneter medizinischer Schutzausrüstung und Sauerstoffflaschen - starteten wir einen Spendenaufruf. Wir konnten daraufhin mit über 17.000 € in den Gebieten Pucallpa, Tingo Maria und Bellavista helfen.

Anfang September fand die Mitgliederversammlung statt - coronabedingt virtuell. Aufgrund der guten Vorbereitung lief alles gut, es nahmen 26 Mitglieder teil, die Resonanzmeldungen waren alle positiv sodass wir ermutigt wurden, in Zukunft weitere online-Konferenzen für die Mitglieder anzubieten.

Mitgliederentwicklung:

Wir trauern um unsere Mitglieder Orfi Holbe, die ja auch Mitbegründerin unseres Vereins war, Karl-Ernst Tepel und Ernst Kümmerlen. Da wir 3 neue Mitglieder aufnehmen konnten (Gerd Dexheimer, Leon Meyer zu Ermgassen und Marie-Chantal Urbaniak) konnten wir die Mitgliederzahl von 153 halten.

Näheres: siehe auch [www.peru-amazonico.de](http://www.peru-amazonico.de)

Der Vorstand